

Arbeitssicherheit

Werkzeugwartung und sicheres Arbeiten

Holzbearbeitungswerkzeuge sind stoss- und schlagempfindlich. Nach einer Kollision oder nach sehr hohen Bearbeitungsvibrationen ist die Festigkeit der Schneidstoffe oder Spannmittel nicht mehr gewährleistet und muss vom Hersteller überprüft werden. Beschädigte Werkzeuge und Spannmittel können zum Bruch führen, wegfliegende Bruchstücke sind lebensgefährlich.

OERTLI-Werkzeuge werden in Übereinstimmung mit den geltenden Sicherheitsbestimmungen entwickelt, konstruiert und hergestellt. Eine sorgfältige Handhabung sowie Wartung ist aber unerlässlich und leistet einen wesentlichen Beitrag an die Arbeitssicherheit. Daher sollen folgende Richtlinien beachtet werden:

Die Betriebsanleitungen der Werkzeuge und Spannmittel müssen durchgelesen und beachtet werden. Betriebsanleitungen stets an einem gut zugänglichen Ort aufbewahren. Sie sind abrufbar auf www.oertli.ch/betriebsanleitungen.

Beim Anfassen der Werkzeuge besteht Schnittverletzungsgefahr durch scharfe Schneidkanten. Ausserdem sind die spröden Schneidstoffe schlagempfindlich und erfordern daher beim Hantieren und Transportieren grösste Sorgfalt.

Vor jedem Einsatz den Anzug der Befestigungsschrauben und -muttern kontrollieren. Keine Schlüsselverlängerungen verwenden. Rückschlagfreie Drehmomentschlüssel einsetzen.

Werkzeuge und Spannmittel nicht im aufgeheizten oder unterkühlten Zustand montieren.

Drehzahl und Drehrichtung des Werkzeugeinsatzes wählen. Die auf dem Werkzeug angegebene maximal zulässige Drehzahl darf auf keinen Fall überschritten werden.

Bei Werkzeugen mit Handvorschub (MAN) sind folgende zusätzliche Regeln zu beachten:

- nur im Gegenlauf fräsen
- zulässigen Drehzahlbereich nicht unterschreiten
- nie ohne Schutzvorrichtung arbeiten

Werkzeuge regelmässig entharzen und reinigen. Entharzungsmittel gemäss Vorschrift des Herstellers einsetzen. Die Werkzeuge sollten nie während längerer Zeit im Reinigungsmittel liegen. Alle an der Klemmung beteiligten Flächen müssen frei von Verschmutzung, Öl, Fett und Wasser sein. Nach einer Reinigung mit Lösungsmittel sind die Werkzeuge gut zu spülen und zu trocknen. Bei Werkzeugen mit Grundkörper aus Aluminium nur für Aluminium geeignete, wasserlösliche Spezialreinigungsmittel auf Lösungsmittelbasis verwenden.

Werkzeuge, Spannmittel und Spindelaufnahmen regelmässig bezüglich Korrosion und Beschädigungen kontrollieren. Werkzeuge und Spannmittel mit korrodierten Schraubenverbindungen dürfen nicht in Betrieb genommen werden. Korrodierte Schrauben müssen ersetzt werden.

Planlaufungenauigkeiten bei Auflageflächen wie z.B. Fräswelle, Distanzringe und Wellenbund beheben. Nur präzise und planparallele Zwischenringe verwenden.

Nach besonders harter Beanspruchung oder gar nach einer Kollision ist das Werkzeug auf Risse, fehlerhafte Schneiden oder anormalen Verschleiss zu untersuchen. Beschädigte oder formveränderte Werkzeuge und Spannmittel auf keinen Fall wieder einsetzen. Reparatur- und Instandstellungsarbeiten an Werkzeugen und Spannmittel nur durch den Werkzeughersteller vornehmen lassen.

Rechtzeitiges Nachschärfen der Werkzeuge bzw. rechtzeitiger Schneidenwechsel lohnt sich immer. Schärfarbeiten nur vom Fachmann ausführen lassen. In vielen Ländern steht ein OERTLI Service mit optimal eingerichteten Servicestellen zur Verfügung. Das Werkzeug muss nach dem Schärfen sämtlichen gültigen Vorschriften und Normen entsprechen. Dies gilt insbesondere für:

- Schneidenüberstände
- Restdicke der Schneiden
- Spanlückenweite
- Restunwucht
- Werkzeugbeschriftung

Nur Original OERTLI-Ersatzteile verwenden. Für den Einsatz von fremden Ersatzteilen sowie für Umbauten oder Reparaturen durch Dritte wird jede Haftung abgelehnt. Im Weiteren gilt die vorliegende europäische Norm EN 847.1–3, Anhang B, «sicheres Arbeiten».